



Qualitätsprogramm der Grundschule Mommenheim

Die Kinder sind unser	M	ittelpunkt.
Wir w	O	llen sie stark machen für ein gesundes und gewaltfreies Leben.
Wir	M	öchten sie fördern und fordern in ihren individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten.
Wir bieten ihnen ein Leseparadies - eine Bücherei	M	it vielen Büchern.
Wir sind Ausbildungsschule für	ang E	ehende Lehrerinnen und Lehrer.
Wir bieten unseren Kinder	N	Lebens - und Lernstätten - auch außerhalb des Klassenzimmers.
Wir führen eine wertvolle Patensc	H	aft innerhalb der Schule stufenübergreifend.
Wir möchten das musisch-ästh	E	tische Empfinden und die Kreativität der Kinder fördern.
Wir möchten den Kindern Werte für e	I	n tolerantes Miteinander vermitteln.
Wir leben schulisches Miteinander durch	ge M	einsamse Feste und Feiern.
Das ist unsere Grundschule Mommenheim-		Eine Schule mit Herz im Herzen von Rheinhessen.



1. Vorwort

Das Qualitätsprogramm beschreibt die pädagogischen Ziele und Entwicklungsmaßnahmen unserer Schule.

Es dient als verbindliche Grundlage für die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität, der Zusammenarbeit im Kollegium sowie der Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern.

Die Qualitätsentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess, der regelmäßig überprüft und angepasst wird.

2. Ausgangssituation der Schule

Die Grundschule versteht sich als Lern- und Lebensraum für Kinder, in dem jedes Kind individuell gefördert und in seiner Persönlichkeit gestärkt wird.

Besonderheiten unserer Schule:

- ländliche Lage der Schule
- 8 Klassen (zweizügig)
- Ganztags in Angebotsform
- Betreuungsangebote nach Abfrage
- Kooperation mit Kitas

3. Leitbild unserer Schule

Unsere Schule ist ein Ort,

- an dem Kinder mit Freude lernen.
- an dem jedes Kind individuell gefördert wird.
- an dem soziales Miteinander und gegenseitiger Respekt selbstverständlich sind.
- an dem Eltern als wichtige Partner der Schule verstanden werden.
- an dem moderne Medien sinnvoll eingesetzt werden.
- an dem Demokratie, Verantwortung und Nachhaltigkeit gelebt werden.
- an dem sich aktiv für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt eingesetzt wird.

4. Pädagogische Schwerpunkte

4.1 Individuelle Förderung

Ziel:

Alle Kinder sollen entsprechend ihrer Lernvoraussetzungen optimal gefördert werden.

Maßnahmen:

- Differenzierte Lernangebote im Unterricht
- Förderunterricht / Lernzeit
- Diagnoseverfahren zur Lernstandserhebung
- Zusammenarbeit mit Förderlehrkräften, Schulpsychologie usw.
- Einsatz digitaler Lernprogramme
- individuelle Lernziele

- Methodentraining in Anlehnung an das Konzept von Klippert (z. B. Lern- und Arbeitstechniken, kooperative Lernformen, Präsentationstechniken)

4.2 Leseförderung

Ziel:

Die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler wird systematisch verbessert.

Maßnahmen:

- tägliche Lesezeiten (Leseband)
- Klassenbüchereien
- Vorleseaktionen
- Besuch der Bibliothek
- Autorenlesungen / Lesenächte
- Lesepaten
- Externe Lesehelfer

4.3 Medienbildung

Ziel:

Die Kinder erwerben grundlegende Medienkompetenz.

Maßnahmen:

- Einsatz digitaler Geräte im Unterricht
- Einführung in Programme und Lern-Apps
- Medienführerschein / Medienkompass
- Thematisierung von Datenschutz und sicherem Internet
- Teilnahme am Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ seit 2017/2018
- Medienstunde (eine Stunde pro Woche)
- kontinuierliche Weiterentwicklung des Medienkonzepts

4.4 Soziales Lernen

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln soziale Kompetenzen.

Maßnahmen:

- Klassenrat
- Streitschlichtung - Mediation
- Klassenregeln
- Sozialtraining
- regelmäßiges Sozialtraining mit Frau Schmitt, unsere Schulsozialarbeiterin
- Durchführung des Programms „Ich-Du-Wir“ (IDW)
- Schülerparlament als Demokratiebildung
- Projekte zum Thema „Glück und Wohlbefinden“

Das Thema „Glück“ bedeutet für Kinder:

- positives Selbstbild
- Umgang mit Gefühlen
- Gemeinschaft erleben
- Konflikte lösen
- Achtsamkeit

- Freude am Lernen
- Dankbarkeit
- Resilienz
- Stärken entdecken

Konkrete Beispiele:

- Glückstagebuch
- kleine Glücksmomente im Alltag erkennen
- Klassenrituale, z.B. Morgen- und Abschlusskreis
- Komplimente- Runden
- Achtsamkeitsübungen
- Projekte zu Gefühlen
- Bewegungsphasen
- Ruhepausen
- Tee in der Frühstückspause in der kalten Jahreszeit

4.5 Kooperation mit Eltern

Ziel:

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Maßnahmen:

- regelmäßige Elterngespräche
- Elternabende
- Einbindung von Eltern bei Projekten und Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit Schulelternbeirat

4.6 Übergang Kindergarten - Grundschule

Ziel:

Ein gelungener Übergang für die Kinder.

Maßnahmen:

- Kooperationstreffen mit den Kitas
- mehrere Besuche der Vorschulkinder in der Schule
- Austausch über Entwicklungsstände
- diverse Projekte zwischen Kitas und Grundschule

4.7. Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Unsere Schule setzt sich aktiv für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt ein. Wir schaffen gemeinsam eine Kultur des Respekts, der Achtsamkeit und des Vertrauens und arbeiten kontinuierlich daran, sichere Räume für alle zu gestalten. Das Kollegium erarbeitet gerade ein Schutzkonzept.

5. Schulentwicklung und Evaluation

Die Qualität unserer Arbeit wird regelmäßig überprüft durch:

- kollegiale Gespräche und Konferenzen
- Auswertung von Lernstandserhebungen
- Feedback von Schülern und Eltern
- schulinterne Fortbildungen
- Anpassung der Maßnahmen

6. Entwicklungsziele

Beispiele für messbare Ziele:

- Verbesserung der Lesekompetenz in allen Klassen
- Ausbau der digitalen Medien im Unterricht
- Weiterentwicklung der individuellen Förderung
- Stärkung des sozialen Lernens